



Protokoll Sitzung Zusammenschluss Arbeitsgruppen

ArbeitsgruppenleiterInnen: Christine Eggert, Daniela Marugg, Marie Hertzog, Anina Schmidhauser, Michael Wernli, Julia Siegrist (krankheitshalber entschuldigt)

Teilnehmende: Antoine Margot, Armin ?, Bastien Guex, Benjamin Kuster, Brigitte Suter, Bruno Käufeler, Nathalie Dakhel-Robert, Urs Grob, Anatol Helfenstein, Klaus Jarosch, Markus Lebrun-Steger, Marco Rossi, Rahel Wanner, Tobias Sprafke, Marianne Stokar, Daniel Suter, Simon Tanner, Thomas Gasche, Simon Tutsch, Ubaldo Gasser

Entschuldigt: Moritz Graf, Lorenz Ramseier, Anna Plotzki

Einführung

Seit der Institutionalisierung der Revision der Klassifikation und der Kartieranleitung sind die Arbeitsgruppen KLABS und Bodenkartierung etwas orientierungslos und auch die aktive Teilnahme hat tendenziell abgenommen. Die Themenfelder der drei Arbeitsgruppen überschneiden sich zunehmend und erfordern einen Austausch. Durch die neuen Akteure, das Revisionsprojekt KLABSKA und das KOBO fanden im vergangenen Jahr viele Veranstaltungen statt, die teilweise mangels Koordination auch nahe aufeinander folgten. Daher hat das Leitungsgremium der drei Arbeitsgruppen eine verstärkte Zusammenarbeit angestrebt.

Resultate der Umfrage der Arbeitsgruppen AG Bodenkartierung und AG Klassifikation und Nomenklatur

Unter den AGs Bodenkartierung und KLABS wurde im Juni 2024 eine Umfrage zur Ausrichtung und der Mitarbeit der Mitglieder durchgeführt. Die Umfrage fand online statt und wurde von 41 Personen beantwortet. Die Fragen waren eher offen formuliert und es konnten jeweils auch Bemerkungen ausformuliert werden. Zudem waren Mehrfachantworten möglich.

Schlussfolgerungen

- Die Teilnehmenden bringen verschiedene Kompetenzen mit, ca. ¼ ist in der Bodenkartierung tätig, ¼ arbeitet als BBB, gut 10% arbeiten im Vollzug, knapp 10% in der forst- oder landwirtschaftlichen Produktion und 5% in der Forschung.
- Inhaltlich sollen die AGs den Erfahrungsaustausch im Feld fördern. Eine Zusammenarbeit wird mehrheitlich begrüsst.
- Für die zukünftige Organisation der AGs sprachen sich knapp 40% für eine Zusammenlegung der beiden AGs aus, 12% waren für eine Zusammenarbeit mit dem Beibehalten von 2 AGs und 1.5% waren für das Beibehalten der 2 AGs ohne Änderung. Gut 30% gaben eine andere, detailliertere oder gar keine Antwort. Die detaillierteren Antworten zielten mehrheitlich auf eine Fusion/Zusammenarbeit und deren Organisationsform, teilweise auch auf den Zusammenschluss mit der AG Boden 4.0 ab.
- 60% der Personen sind bereit in irgendeiner Form mitzuhelfen.



Absichtserklärung

Mit dem Start mit dem Projekt Revision KLABS/KA wurden die Aufgaben der AGs unklar. Es ist absehbar, dass auch ab 2026, nach Abschluss des Projektes, die Aufgabe der Pflege und Weiterentwicklung der Kartieranleitung und der Klassifikation institutionalisiert bleiben. An welcher Institution ist noch nicht festgelegt. Es besteht im Moment eher ein Überangebot an Weiterbildungs- und Informationsanlässen. Die AG Bodenkartierung und die AG Boden 4.0 führen bereits seit 1.5 Jahren gemeinsam Anlässe durch. Im laufenden Jahr soll nun auch die AG KLABS und -Nomenklatur mitarbeiten. 2025 wird als Transformationsjahr verstanden, in dem die Zusammenarbeit der drei AGs getestet wird und das weitere Zusammenarbeiten festgelegt werden soll. Allenfalls wird dann für die GV 2026 eine Fusion beantragt.

Diskussion

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen und teilweise beantwortet.

- Wie wird nach dem Revisionsprojekt die Pflege und Weiterentwicklung organisiert und welche Aufgabe wird das KOBO haben? – Antwort: Das Revisionsprojekt soll institutionalisiert weitergeführt werden, die BGS wird in einer Begleitgruppe dabei sein.
- Das KOBO arbeitet momentan intensiv im Themenbereich Bodenkartierung. Das Revisionsprojekt arbeitet an der Klassifikation. Wer bearbeitet die Thematik Bodengenese? Wäre dies ein Themenfeld für die AGs?
- Der Titel der fusionierten AG (Plattform Bodenkartierung) müsste noch diskutiert werden.
- Seitens BAFU wird der Zusammenschluss begrüsst
- Das Einholen der in der Praxis tätigen AnwenderInnen der Kartieranleitung und der Klassifikation ist sehr wichtig und soll durch die AGs noch stärker gefördert werden. Die AG könnte auch als Sammelgefäss für Probleme und Rückmeldungen aus der praktischen Anwendung der Klassifikation eingesetzt werden.
- AG's werden von der GV genehmigt und für 2 Jahre eingesetzt. Neu soll der Austausch gefördert werden, die Methodenentwicklung könnte auch mit einer neuen Arbeitsgruppe dann wieder neu aufgenommen werden.
- Die Absichtserklärung soll mit folgenden Punkten ergänzt werden
 - Die Plattform soll eine Verbindung zwischen Praxis und Wissenschaft schaffen.
 - Die Plattform soll ein Sammelgefäss für Diskussionen und Problemen mit der revidierten KLABS/KA zu Handen der zuständigen Stelle bieten.
 - Die Plattform soll interaktive Feldanlässe anbieten.

Schriftlich sind folgende Beiträge eingegangen:

- Positive Rückmeldungen für eine verstärkte Zusammenarbeit oder Fusion der AGs. Auch hinsichtlich der Bodenkarte Schweiz soll ein Gefäss vorhanden sein für das Testen und für Rückmeldungen aus der Praxis.
- Die Aufgabenteilung und Zuständigkeiten BAFU/KOBO sind zu wenig transparent oder bekannt.

Das Transformationsjahr soll zeigen, ob die Organisation so möglich sein wird und wie sich die AGs in Zukunft organisieren werden. Das Leitungsgremium nimmt gerne Inputs auf und wird das hier erläuterte Vorgehen auch an der GV im Februar 2025 vorstellen.



Jahresprogramm 2025

Das Programm sieht vor, den Erfahrungsaustausch, die Weiterbildung, methodische Neuerungen, und Neuerungen im Arbeitsprozess zu thematisieren. Es sollen jeweils Themen vorgestellt und diskutiert werden. Das Programm beinhaltet:

- 12 Online-Kolloquiumsbeiträge über das Jahr verteilt. Schwerpunkte sind fachliche Inputs aus den kantonalen Kartierprojekten. Das Kolloquium bietet auch dem BAFU die Möglichkeit, um über aktuelle Themen zu informieren
- 4 Weiterbildungsangebote die vor Ort stattfinden werden: ein Festgesteinsbestimmungskurs in Deutsch und in Französisch, ein Abgleichtag zum Thema Skelettschätzung und ein Abgleichtag WRB und rKLABS.

Es wurden bereits verschiedene Personen angefragt, um inhaltlich oder organisatorisch das Leitungsgremium zu unterstützen. Die Kolloquien beinhalten jeweils einen Vortragsteil (ca. 30-45 min) sowie einen anschliessenden Diskussionsteil (45-60 min). Es ist gewünscht, dass sich die Teilnehmenden in allen Anlässen (online wie auch physisch) aktiv in die Diskussion einbringen.

Diskussion

- Das Programm wird mehrheitlich als gut angesehen.
- Pflege der Revision ist noch nicht geklärt. Das muss gut organisiert sein. Diese AG/Plattform könnte ein Sammelbecken sein und könnte solche Probleme bündeln und weiterleiten an die zuständige Stelle.
- Die Plattform soll auch dynamisch auf das Umfeld reagieren können. Das Programm soll nicht abschliessend sein, wenn sich Diskussionspunkte ergeben sollen diese auch beispielsweise an Treffen diskutiert werden. Allenfalls könnte im Programm auch noch Platzhalter eingebaut werden, für Ideen und Themen die während dem Jahr noch in den Fokus rücken.
- Es wird der fehlende Austausch- und der Arbeitsgruppen-Charakter bemängelt. Momentan fehlt den AGs der Auftrag für konkrete Themenerarbeitungen, dies kann sich in Zukunft wieder ändern und dann können diese Themen innerhalb der AG wieder aufgenommen werden. Austauschsitzen wie bisher in den AGs KLABS und Bodenkartierung sind momentan nicht mehr vorgesehen. Sämtliche Veranstaltungen sind interaktiv und nicht als One-way-Veranstaltungen vorgesehen.
- Im Revisionsprojekt finden die Diskussionen momentan in den Fachgremien statt und nicht in der BGS-AG.
- Die Feld-Komponente ist im Programm etwas unterbesetzt. In Zukunft sollten vermehrt Anlässe vor Ort und auch im Feld angeboten werden.

Protokoll: Michael Wernli